



Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Preis pro Quartal 1,20 RM. Einzelnummern 10 Pf. ...
Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile über dem Raum im Betrag ...
Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Gatz, Wildbad, Wildbaderstr. 96, Telefon 175. - Wohnung: Wilmannsstraße 68.

Ostern!

Wieder ein Hochfest der Christenheit! Es läuten die Auferstehungsglocken. „Christ ist erstanden aus der Verdorrenheit Schoß. Keiher von Banden freudig euch los!“ Und das große Auferstehungslied des Glaubens klingt harmonisch mit dem Gelaut des Frühlings zusammen. Ueberall regt es sich von einem wundervollen Blüten und Leben, und es ist wie ein vielstimmiger Appell ans arme Menschenherz, daß es der Dual vergeßt, weil sich ja nun alles, alles wenden muß. Osterfreude! Daon raucht es in den fechtlichen Gottesdiensten. Osterfreude ist der Rhythmus bei Tausenden, die im jungen Grün der Venzlandschaft den ganzen Alltagsstrom einmal gründlich vergessen wollen. Diese Freude hat das Leuchten der Hoffnung in sich, einer Hoffnung, die trotz allem und allem das glückliche Leben schaut, und die es als Gewißheit empfindet, daß immer noch einmal ein Neues, Besseres werden kann. Wie das für den einzelnen etwas Großes und Schönes ist, so kann und soll es auch etwas ganzes Volk eine freundliche Verheißung bedeuten. Deutsche Ostern! So sagte man schon immer gern. In diesen schweren Zeiten mit ihren vielen Problemen und Aufgaben hat es seinen besonderen Ton. . . Wir gedenken des Auferstandenen, wie uns die Evangelien zeigen, und ein Hauch des Friedens weht um unsere Seele. In der Unrast heutigen Lebens, mit all den Zersplitterungen und Ueberlastungen, sehnt sich die Seele nach Stille und Friedsamkeit. Sie will sich auf sich selbst besinnen, und da gibt ihr Ostern den heiligen Frieden, der mehr ist als flüchtige, wohlige Stimmung. Es ist ein Friede, aus dem dann freudige Kraft fürs Weiterstreben strömt.

Die Deutschen haben für Ostern immer einen besonders feinfühligsten Sinn gehabt. In vielen Sitten und Bräuchen kamnt das zum anschaulich-vollständigen Ausdruck. Der christliche Osterglaube ist unzähligen bekümmerten Menschen in unserem schwer heimgejuchten Vaterland eine innerliche Tröstung geworden. Und wenn man weiß, daß solcher Glaube weltweiten Charakter hat, dann wird er eben für ein Innerstes und Tiefstes noch erhabener und sieghafter. So wollen wir also fröhliche, selige Ostern halten, und wir wollen der untrüglichen Stimme lauschen, die uns von einem wirklichen Osterfesten spricht!

Reichsbahnfragen

Der Reichsverkehrsminister des Kabinetts Brüning, Herr von Guérard, hat den Reichsreisbahnrat für den 1. Mai zur Nachprüfung der Tarifierhöhungswünsche der Reichsbahn-Gesellschaft einberufen. Man weiß, daß die Reichsregierung der Forderung der Reichsbahn wenig geneigt ist. Bei der letzten Tarifierhöhung kam es so weit, daß zuletzt das Reichsbahngericht angerufen werden mußte, das seinen Schiedspruch zugunsten der Reichsbahn fällte. Nun ist inzwischen allerdings durch den Uebergang vom Damesplan zum Youngplan die Autonomie der Reichsbahn stärker begrenzt worden.

Wenn Dr. Dormmüller heute die öffentliche Meinung befragen möchte, wie sie über die beabsichtigte Tarifierhöhung denkt, die neben der Verteuerung der Gütertarife, vor allem auch den Personenverkehr auf Zeitkarten belasten soll, so müßte er das Erhöhungsprjekt im Schrank der abgelegten Akten einsargen. Würden jetzt die Gütertarife erhöht, so würden der Produktion neue Lasten zuwachsen, die noch den Druck verstärken würden, der bereits von den neuen Steuererhöhungen ausgehen muß.

In vielen Ländern herrscht gegenwärtig für den Absatz von Industrie-Erzeugnissen eine ähnliche Lage, wie wir sie in Deutschland haben, die nämlich, daß durch eine Krise die Ausnahmefähigkeit des Inlandsmarktes geschwächt ist, so daß mehr denn zuvor die Ausfuhr ausgebaut werden muß. Die Kampfmittel im internationalen Wettbewerb sind nicht eben sanfter Natur. Man laßt den Auslandskäufer durch Preisverbilligungen, die bis ans Neueste des wirtschaftlich Tragbaren gehen, sowie — worin sich namentlich Amerika hervortut — durch Kreditgewährung in reichstem Maß. In dieser wie jener Beziehung ist es für uns sehr schwer, mit den anderen Schritt zu halten. Was den Absatz deutscher Waren im Ausland in erster Linie fördert, ist immer noch weder die besondere Billigkeit noch besonders weitherziger Kredit, als vielmehr ihre unantastbare Qualität. Darauf können wir stolz sein, ohne jedoch die anderen Momente vernachlässigen zu dürfen. Wenn eine Ware zu teuer wird, dann bleibt sie unvertäuflich, und auch alle Qualität nützt ihr nichts. Falls Dr. Dormmüller tatsächlich seine Gütertarifierhöhung durchsetzt, kommt auf viele deutsche Exportwaren ein so hoher Kostenzuschlag, daß unsere Ausfuhrbilanz einen erheblichen Ausfall erleiden wird, ganz abgesehen noch von der Schädigung des inneren Marktes.

Auch mit der Erhöhung der Personentaxen ist es ein sehr mißlich Ding. Die Zeitkarten-Inhaber, die vorzugsweise belastet werden sollen, sind hauptsächlich Arbeitnehmer. Was sich daraus ergibt, liegt auf der Hand. Wenn die Reichsbahn damit wirklich das Signal zu neuen Lohn- und Gehaltsforderungen blasen will, so wird nur wieder die

Lohn-Preis-Schraube in Umdrehung gesetzt, und auch die Reichsbahn selbst wird das binnen kurzem bei ihren eigenen Löhnen und Materialpreisen zu spüren bekommen, so daß der Nutzen aus der Tarifierhöhung wieder draufgeht.

Gewiß ist anzuerkennen, daß es um die Reichsbahnfinanzen heute schlecht bestellt ist. Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr schon seit Neujahr 1930 bis jetzt um etwa hundert Millionen Mark zurückgeblieben. Indessen, glaubt man, daß man durch die Tarifierhöhung der Reichsbahn endgültig „sanieren“ kann? Auch die früheren Erhöhungen haben ja keine dauernde Befundung der Finanzen gebracht. Die Personentaxierhöhung würde jetzt kaum mehr bedeuten, als daß der Verkehr noch weiter abnimmt, die Einnahmen sich noch stärker senken, die Ausgaben dagegen sich schon dadurch erhöhen, daß der allgemeine Lebensstandard eine neue Verteuerung erfährt. Vielleicht verläßt die Reichsbahnleitung es nun doch noch einmal ganz ernstlich mit einem anderen Weg, und zwar mit einer umfassenden Rationalisierung ihrer riesenhaften Organisation, in erster Linie durch Vereinfachung des Verwaltungsapparats und Neugliederung der Direktionsbezirke.

Neue Nachrichten

Der Reichspräsident in Groß-Schwülper

Gifhorn, 18. April. Reichspräsident von Hindenburg traf gestern vormittag um 11 Uhr in Begleitung seines Sohnes, Oberstleutnant von Hindenburg, und seiner Schwiegertochter auf dem Bahnhof Hlenbüttel-Gifhorn (Hammer) ein und fuhr im Automobil nach Groß-Schwülper weiter, wo er die Ostertage verbringen wird.

Ein Angriff gegen Curtius

Berlin, 18. April. Die seit einigen Monaten erscheinende Halbmonatschrift „Das Staatsschiff“, als deren Herausgeber der innenpolitische Schriftleiter des Stegerwaldblatts „Der Deutsche“ zeichnet, bringt einen Angriff gegen den Innenminister Dr. Wirth und einen viel schärferen gegen den Außenminister Dr. Curtius. Es heißt darin: „Ueber Curtius, den glatten Epigonen eines nicht großen Vorgängers, ist immer noch eitel Freude in den jüdischen Verlagshäusern. Vielleicht bekommt er schon zu Lebzeiten seine Curtius-Strafe. — Leider aber sind einige Dinge (aus dem Erbe Stresemanns) auch im Reich überhaupt nicht mehr gutzumachen, und als lebendiges Andenken daran gehören diesem Kabinett, vielleicht nur zum abschreckenden Beispiel der Minister des Außern und sein sanktionierter und befehlter Gehilfe an. Man kann gewiß sein, daß, falls Brüning scheitern sollte, die beiden Minister des Innern (Wirth) und des Außern (Curtius) wie das Fett auf einer Flüssigkeit wieder oben schwimmen werden.“

Der Angriff erregt Aufsehen, weil Reichskanzler Dr. Brüning bis vor kurzem Geschäftsführer des Deutschen (Christlichen) Gewerkschaftsbunds, dessen Organ „Der Deutsche“ ist, war und diesem Blatt nahesteht.

Abhalfterung deutschnationaler Abgeordneter?

Berlin, 17. April. Zu dem auf den 25. April anberaumten Zusammentritt des deutschnationalen Parteivorstands will die „D.N.Z.“ erfahren haben: Die Parteilührung wird keinen Ausschluß von solchen Fraktionsmitgliedern herbeiführen, die für die Deckungsvorlagen gestimmt haben. Es handelt sich vielmehr nur um eine Vertrauens- und Umgebung für Dr. Hugenberg, die mit einer Art Rüge für das undisziplinierte Verhalten eines Teils der Fraktion verbunden werden soll. Die Parteilührung hat sich nämlich entschlossen, die aus der Reihe gefallenen Abgeordneten, soweit sie nicht zur Landtagsgruppe gehören, bei den nächsten Wahlen in ihren Kreisen nicht wieder aufzustellen.

Bierpreiserhöhung

Berlin, 18. April. Die Bierpreiskommission des Schutzverbands der Brauereien, der ehemaligen Brauereigemeinschaft, hat in einer aus allen Teilen Deutschlands sehr zahlreich besuchten Sitzung einstimmig beschlossen, den Bierpreis ab 1. Mai um den im Gesetz vorgeschriebenen Betrag von 3.85 Mark je Hektoliter zu erhöhen. Die Brauereien werden dahin wirken, daß die Ausschankpreise gemäß der Pfennigrechnung festgesetzt werden.

Das Reich zahlt die Zuschüsse an Thüringen wieder aus

Berlin, 18. April. Die thüringische Regierung hat sich bereit erklärt, über die Meinungsverschiedenheit mit dem Reich, ob eine gewisse Bestimmung des thüringischen Ermächtigungsgesetzes vom 29. März 1930 des. die Landespolizei mit dem Reichsrecht vereinbar sei, gemeinsam mit dem

Reichsregierung die Entscheidung des Reichsgerichts anrufen. Reichsminister Dr. Wirth hat demgemäß die von Seering verfügte Sperre der Reichszuschüsse für die thüringische Landespolizei aufgehoben.

Thüringens Streit mit dem Schwarzburger Fürstenhaus

Weimar, 18. April. Das unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Zweigert vom Reichsministerium des Innern eingeleitete Schiedsgericht fällt einen Spruch, nach dem den Mitgliedern des Schwarzburger Fürstenhauses neben einmaligen Abfindungen in Gesamthöhe von 314 000 Mark, zahlbar bis zum 15. Mai 1930, Leibrenten in Höhe von 5150 bis 18 000 bzw. 24 000 M zu zahlen sind. Das Schiedsgericht hat dem Fürstenhaus eine teilweise Rückwirkung der Aufwertung bis 1919 zuerkannt, und die einzelnen Renten für die Zeit der Inflation (1919—1923) auf 60 v. H. für die folgende Zeit auf 100 v. H. ihres Gesamtwertes aufgewertet.

Der badische Staatshaushalt

Karlsruhe, 18. April. Der Landtag hat das Finanzgesetz mit 45 gegen 28 Stimmen angenommen. Im ordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen 289 840 440 Mark, die Ausgaben 283 534 790 Mark, somit Mehreinnahme 6 305 650 Mark. Im außerordentlichen Haushalt stehen 4 565 815 Mark Einnahmen 10 391 840 Mark Ausgaben gegenüber, wozu noch je 3 156 500 Mark Kreditreste aus 1928 und 1929 kommen. Die Mehrausgaben im außerordentlichen Haushalt belaufen sich somit auf 8 982 525 Mark, und es ergibt sich für 1930 und 1931 ein Fehlbetrag von je 2 676 875 Mark.

Unschöne Strafentscheidungen im Deutschen Reich

Bromberg, 18. April. Im Prozeß gegen den Deutschtumbund bezichtigte der polnische Staatsanwalt am Mittwochabend alle Angeklagten als schuldig im Sinn des § 129 des Str.G.B., einige von ihnen auch im Sinn anderer Paragrafen. Er beantragte folgende Gesamtstrafen: Studientrat Heydelsch 2 1/2 Jahre Zuchthaus, Krause 1 1/2 Jahre Zuchthaus, v. Wihleben 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus, Jenner 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus, Dr. Scholz 2 Jahre 2 Monate Zuchthaus, Schmidt 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus, Fräulein Seiler 1 Jahr Gefängnis und 1 Jahr Kerker, Dobbermann 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, Arendt 1 Jahr Gefängnis, Dr. Winkelhausen 10 Monate Gefängnis. — Dieser Antrag ist eine Herausforderung Deutschlands.

Snowden über die Reparationsfrage

London, 18. April. Im Unterhaus machte bei der Aussprache über den Staatshaushalt ein konservativer Redner über die Verminderung der Reparationsentnahmen einige Bemerkungen. Schatzkanzler Snowden erwiderte in dem ihm eigenen scharfen Redeweise, der konservative Minister Churchill selbst sei es gewesen, der den britischen Vertreter nach Paris sandte, um einen Plan über die Herabsetzung der deutschen Jahresleistungen aufzustellen zu helfen, weil er entdeckt hatte, daß die im Dawesplan festgelegten Annuitäten über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands hinausgehen. Churchill werde hoffentlich eines Tags dem Unterhaus mitteilen, wie die Weisung gelautet habe, die er dem englischen Vertreter Stämp nach Paris mitgegeben habe.

Unterhaus gegen Oberhaus

London, 18. April. Das Oberhaus hatte die vom Unterhaus kürzlich gestrichenen Bestimmungen in der Heeresvorlage wiederhergestellt, wonach auf Freigabe und Fahnenflucht Todesstrafe steht. Das Unterhaus hat nunmehr heute abend mit 194 gegen 50 Stimmen beschlossen, diese Bestimmung wieder zu streichen.

Marineminister Alexander erklärte im Unterhaus, das Dreimächte-Abkommen der Flottenkonferenz bedeute für Großbritannien eine Ersparnis von 4 Milliarden Mark.

Die russischen Vorkriegsschulden an England

London, 19. April. Auf eine Anfrage im Unterhaus wurde von der Regierung mitgeteilt, daß die Vorkriegsschulden Russlands an England mit den aufgelaufenen Zinsen am 1. März d. Js. etwas über 19,25 Milliarden M betragen. Dazu kommen noch private Forderungen von Engländern im Betrag von 7,1 Milliarden Mark.

Die französischen Vorkriegsschulden belaufen sich bekanntlich auf über 22 Milliarden Goldfranken, die die Sowjetregierung ebenso wenig bezahlt wie die englische Schuld. Aber weder die Engländer noch die Franzosen kommen dadurch zu kurz, denn die genannten Schulden sind schon längst Deutschland aufgebürdet, daher macht man in London und Paris auch wenig Aufgebens mehr von den Guthaben in Rußland.

Kundgebung für Gandhi

Bombay, 18. April. Nach einer amtlichen Mitteilung haben im Bezirk Bombay von 2774 eingeborenen Beamten 317 um ihre Entlassung gebeten, um ihrer Verehrung für Gandhi Ausdruck zu geben.

Laxin führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

Die Doder und Straßenseger in Kadafchi sind wegen der Verhaftung der Kongressführer in den Streit getreten.

Gandhi bemerkte zu dem Straßenaufbruch in Kalkutta und Karachi: Diese Gewalttaten tun unserer Sache Schaden, aber die Regierung hat sie herausgefordert. Unser Kampf muß unvermindert fortgeführt werden.

Gandhis Sohn Devdas ist zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Handelsluftschifflinien in Amerika

Washington, 18. April. Im Kongress haben Senator Deary und Abgeordneter Parker einen Antrag auf Einrichtung von privaten Handelsluftschifflinien mit staatlicher Unterstützung eingebracht. Angehörige des Heeres und der Marine sollen ermächtigt werden, als Freiwillige in den Luftschiffbetrieb einzutreten, dem die Benutzung der Heeres- und Marineflugplätze gestattet werden soll. Drei geplante Ueberseeflinien, die Pacific Zeppelin Co., die Internationale Zeppelin-Transport und die Aerial Development Co. beabsichtigen, einen Luftschiffdienst im Karaischen Meer einzurichten.

Württemberg

Stuttgart, 18. April.

Generallieutenant v. Schubert vollendet am 19. April das 80. Lebensjahr. Im Weltkrieg hatte er zuerst das Generalkommando des 14., dann des 27. Reservekorps, dem die württ. 54. Reservebrigade und die rühmlichst zu nennenden Regimenter 246, 247 und 248 unterstellt waren. Nach dem Krieg nahm der General seinen Wohnsitz in Marburg an der Lahn.

Reichshaushalt und Württemberg. Der Reichshaushalt 1930 enthält auch eine Anzahl von Anforderungen, die für das Land Württemberg von Interesse sind. Der Haushalt des Reichsarbeitsministeriums sieht einen Restbetrag von 100 000 Mark für den Ausbau der Versorgungsanstalt Württemberg vor. Im Haushalt des Reichswehrministeriums werden 412 500 Mark für Umbauten zur Herstellung von Fahrzeugräumen und Instandsetzungsräumen für die 4. Eskadron der 5. Fahrbatterie in der Schillerkaserne in Ulm angefordert. 69 300 Mark sind für den Neubau eines Küchengebäudes für das Standortlazarett Ludwigsburg eingestellt.

Fehlbetrag im Stuttgarter Haushalt. Der Haushalt der Stadt Stuttgart für 1930 wird mit einem Fehlbetrag von 1 1/2 bis 2 Millionen Mark abschließen, so daß voraussichtlich eine Umlagerhöhung von 2 v. H. nötig werden wird.

Württ. Landwirtschaftskammer. Die Württ. Landwirtschaftskammer hält am 25. und 26. April ihre 23. Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Geschäftsbericht für 1929, 2. Rechnungsergebnisse, 3. Haushaltsplan für 1930, 4. Antrag betr. obligatorische Fachausbildung an Landwirtschaftsschulen, 5. Reichsbau-landgesetz, 6. Änderung der Landessteuerordnung, 7. § 89a der Arbeitslosenversicherung, 8. Ackerbau oder Grünland, 9. Untersuchungsergebnisse über den Einfluß des Säuregrades auf das Wachstum der landw. Kulturpflanzen, 10. Geschäftliche Mitteilungen, 11. Wünsche und Anträge.

Musikpädagogische Tagung. Die Württ. Landesanstalt für Musikpädagogik veranstaltet vom 7. bis 10. April 1930 unter der Leitung von Oberregierungsrat Gahmann eine musikpädagogische Tagung, an der etwa 130 Musiklehrer der Volks- und der höheren Schulen Württembergs teilnehmen. Die Schulerwaltung und insbesondere die Württ. Landesanstalt für Erziehung und Unterricht haben das Verdienst, damit einen bedeutungsvollen Schritt zur Erneuerung und Vertiefung der Schulmusikpflege Württembergs unternommen zu haben.

Das Stuttgarter „Chinesenviertel“. Im Stadtteil Hallplatz haben sich nach einer Mitteilung im Gemeinderat in einem Hausblock 22 Chinesen niedergelassen. Sie ziehen mit ihren Koffern von Haus zu Haus und bieten mit ihrem asiatischen Lächeln ihre „echt“ chinesischen Waren wohl über Preiswert an. Es ist aber festgestellt, daß sie von deutschen Firmen als „Detailreisende“ angestellt sind, mit denen sie bessere Geschäfte zu machen glauben als mit deutschen Angestellten, trotzdem wir selbst drei Millionen Arbeitslose haben.

Deutschlands Not und Lebenswille. Auf dringenden Wunsch vieler Besucher, insbesondere auch aus Lehrerkreisen, wird die Ausstellung „Deutschlands Not und Lebenswille“ bis einschließlich Sonntag, 27. April 1930, verlängert. Der Eintrittspreis ist ab Osterfesttag allgemein auf 50 Pfennig ermäßigt.

Der Wasserstand des Neckars ist stark gestiegen und bei weiter anhaltendem Regen droht Hochwasser. Auch die Elbe und ihre Nebengewässer haben hohen Stand.

Eine Diebesgesellschaft. Vor dem Schöffengericht Stuttgart hatte sich eine Diebesgesellschaft von 10 Köpfen zu verantworten. Der 27 Jahre alte Mechaniker Max Reble und der 24jährige Hausdiener Alfred Sund davon sind gerichtsbekannte Persönlichkeiten, denn sie wurden vor einem Jahr zu 2 1/2 bzw. 10 Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie in einer Stuttgarter Seiderei den Kassenschrank erbrochen und eine größere Geldsumme gestohlen hatten. In demselben Betrieb fanden sich dann weitere sechs Arbeiter, die Abfallwolle ladeweise „maulten“ und an den 31 Jahre alten Wirtshändler Karl Schnabel in Ostheim absetzten. Aber auch eine Woll-, ein größerer Posten Satin usw. wurde auf diesem Weg an Schnabel geliefert. Ein Straßenbahnfahrer verlor Schnabel mit Kupferabfall, der eigentlich der Straßenbahn gehörte, und ein seit 20 Jahren bei der Woll- u. G. beschaffiger Schlosser lieferte der Althandlung etwa 300 Kilo Messingabfall und zwei Radlichtmaschinen, die er in seiner Ledermappe aus dem Betrieb hinausgeschmuggelte. Ohne den Kasseneinbruch Rebles und Sunds, der eine scharfe Untersuchung zur Folge hatte, wäre das laubere Geschäft, bei dem Schnabel allein etwa 1000 Mark „verdient“ hat, wohl noch einige Zeit im Dunkeln fortgegangen. Die Angeklagten kamen sehr glimpflich davon. Reble und Sund erhielten Zusatzstrafen von je 1 1/2 Monat. Schnabel wurden 6 Monate Gefängnis zuerkannt und die übrigen Angeklagten haben Geldstrafen von 5 bis 180 Mark zu bezahlen.

Aus dem Lande

Aalen, 18. April. Grober Anflug. In den letzten Monaten wurde hier zu später Nachtzeit allerlei Anflug von Vögeln, wie Aushängern von Fensterläden und Varietäten, wie auch ins Wasser geworfen worden sind, beobachtet.

von Jäunen und Kocherabschrankungen, mutwilliges Alarmieren der Feuerwehre u. a. Zundstöß wurden fünf junge Kaufleute neben geschwerter Schadenserfahrung mit empfindlichen Strafen belegt. Weiteren Tätern ist man auf der Spur.

Weikersheim, Orl. Mergentheim, 18. April. 6. Grenadiertag. Am 21. und 22. Juni findet hier der 6. Grenadiertag der ehemaligen Ulmer König-Karl-Grenadiere statt.

Bettflaschen-Explosion. Die Frau eines hiesigen Handwerkers stellte abends die gefüllte Bettflasche in den Ofen, und zwar mit zugeschraubtem Verschluss. Als das Wasser sich erhitzte, sprengte die Dampfspeisung die Bettflasche, wobei der Ofen vollständig zerrissen wurde.

Ebingen, 18. April. Filmbrand. Im Ebinger Film-palast entstand nachmittags im Vorführraum Feuer. Ein zur Probe laufender Filmstreifen entzündete sich plötzlich und rief eine starke Stichflamme hervor. Einige Akte des Films verbrannten, und es entstand dabei ein Schaden von 800 Mark, der durch Versicherung gedeckt ist.

Gerade im Frühjahr

müssen Sie die im Winter erschlafenen Kräfte ergänzen. Das können Sie am schnellsten und zweckmäßigsten durch Ovomaltine. Schon nach kurzer Zeit merken Sie Kräftigung und Belebung. Sie können Ovomaltine überall ohne große Umstände nehmen, im Büro, auf der Reise und daheim. Versuchen Sie!

Originaldose mit 250 gr Inhalt für 2.70 RM., 500 gr für 5.— RM. in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. Gratisprobe und Druckschriften durch

Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen-Rheinhessen.

Tailfingen, Orl. Balingen, 18. April. Der Schnee wird zum Verkehrshindernis. Der seit drei Tagen anhaltende Schneefall hat große Schwierigkeiten im Verkehr gebracht: Schwere Frachtfuhrwerke können sich ohne Vorspann kaum vorwärts bewegen, die Kraftwagen müssen Schneeketten anlegen und die kleinen Handfahrzeuge sind in dem nassen Schnee ganz außer Betrieb gesetzt worden. In den meisten Neubauten muß die Arbeit ausgelegt werden, da es bei den ständigen Niederschlägen fast unmöglich ist, auf den Baustellen zu verbleiben. Die heutige Schneehöhe dürfte während des letzten Winters kaum erreicht worden sein.

Göppingen, 18. April. Ehrenvolle Berufung. Die holländische Regierung hat 9 deutsche Ingenieurkandidaten für den Bergbau und andere Aufgaben in Niederländisch-Indien berufen, darunter den Ingenieur Hans Junker, den jüngsten Sohn des verstorbenen Studienleiters Dr. Junker vom Realgymnasium und der Realanstalt in Göppingen. Ingenieur Junker wird seine Ausreise nach Java demnächst antreten.

Ulm, 17. April. Ein unverbesserlicher Betrüger ist der 26 J. a. von Ebingen gebürtige Friedrich Daiber. Schon mit 15 Jahren hat er angefangen, mit dem Gefängnis Bekanntschaft zu machen. Diesmal hatte er sich wegen eines Verbrechens der Unterschlagung im Rückfall, wegen 13 rechtl. selbständiger Verbrechen des Betrugs, zusammenfassend mit je einem Verbrechen der Urkundenfälschung, und wegen 4 Verbrechen des versuchten Betrugs zu verantworten. Seine Straftaten bestanden darin, daß er sich in 10 Fällen als Sohn des Inhabers einer Firma für Schuhmacherbedarfartikel in Ebingen ausgab und für die Firma reiste, Bestellungen für diese annahm und ausstehende Rechnungen bei Schuhmachern für die Firma quittierte. In 4 Fällen gab er sich als Schwager des Inhabers einer Firma für Mühlebedarfartikel in Balingen aus. In einem weiteren Fall war es eine Kirchheimer Firma, die er hereinlegte. Erschwerend sind seine Vorstrafen. Das Urteil lautete auf 9 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust. Die Unterschlagungssache wird abgerechnet.

Fahrlässige Tötung. Der verh. 39 J. a. Landpostbote und Kraftwagenführer J. Rösch von Ringingen hatte mit einem großen Magirus-Omnibus auf der Straße vom Bahnhof zur Stadt in Blaubeuren am 7. März d. J. die etwa 30 J. a. Ehefrau Schrade von Gerhausen tödlich überfahren. Dem Antrag des Staatsanwalts entsprechend wurde der Angeklagte wegen fahrlässiger Tötung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Emerkingen, Orl. Ebingen, 18. April. Brand. Im Haus des Schreinermeisters Härle brach Feuer aus, das Wohnhaus und Werkstätte vollständig einäscherte. Fast das ganze Mobiliar ist mitverbrannt.

Biberach, 18. April. Ferntagung des Württ. Elektrotechnischen Vereins. Im Verwaltungsgelände der OEW. in Biberach fand am Mittwoch abend eine Uebertragung eines Vortrags aus dem Elektrotechnischen Institut in Stuttgart statt. Es war der Versuch einer Ferntagung vom Württ. Elektrotechnischen Verein aus. Die Verständigung in Biberach war teilweise sehr gut.

Ravensburg, 18. April. Kassier und Geld zurück. Der Kassier Kierlinger des hiesigen Arbeitsamts, der zu Weihnachten vorigen Jahres mit etwa 20 000 RM. dienstlicher Gelder flüchtig gegangen war, aber in Lissabon festgenommen werden konnte, ist kürzlich nach einer sechswöchigen Schubreise ins hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Dem Arbeitsamt ist von dem verurteilten Geld der Betrag von 16 400 RM. wieder zugestellt worden.

Oberzell, Orl. Ravensburg, 18. April. Die Schussen über die Ufer getreten. Infolge starker Regengüsse ist die Schussen ufervoll. Bei weiterer Fortdauer der Regengüsse steht Hochwasser unmittelbar bevor.

Friedrichshafen, 18. April. Der Bodensee steigt. Der Bodensee ist in raschem Steigen begriffen. Der Pegelstand im hiesigen Hafen hat drei Meter bereits überschritten. Eine Gefahr der Ueberflutung droht in der Friedrichshafener Gegend nur von der Ach, die bereits an einzelnen Stellen ufervoll ist.

Lindau, 18. April. Das neue Lindauer Heimatmuseum wird in nächster Zeit beziehbar. Ein Freund der Stadt hat dieser den Romagen, ein stolzes Patriergergebäude, für Museumszwecke geschenkt. Hier wird nun ein richtiges Heimatmuseum zusammengestellt werden, wobei die Münze, die Trachten, die Geschichte usw. eigene Gruppen bilden werden.

Vom bayer. Allgäu, 18. April. Kleine Chronik. Seit Montag früh hat der Schneefall in den Allgäuer Bergen ununterbrochen an. Am Mittwoch zeigte sich die

ganze Landschaft in monstem Winterstimmung. Die Schneedecke im Tal beträgt zehn Zentimeter, vom Hochvogel werden 15, vom Oberjoch 20 Zentimeter Neuschnee gemeldet. — Die Uebergangszeit vom Winter zum Frühling läßt die Hütteneinbrüche wieder ausleben. Vor acht Tagen bereits gelang es, drei Burgen von 17 und 18 Jahren ausfindig zu machen, die drei Hütten bei Immenstadt erbrochen hatten. Am Samstag wurde nun wieder eine Hütte, die von einer privaten Elitesellschaft in bestem Zustand gehalten wurde, gewaltsam erbrochen angefallen. Was esbar war, haben die Burgen mitgenommen. — Am 24. und 25. Mai wird in Immenstadt der Schwäbische Museumsverband, der des ganze bayerische und württembergische Schwaben umfaßt, tagen. Ursprünglich waren Rördlingen und Augsburg als Tagungsorte vorgesehen. — Für die landwirtschaftliche Landesausstellung in Mailand wurden im württembergischen und bayerischen Allgäu 13 Stück Landvieh aufgetauft, die dort mit Schweizer Vieh in Konkurrenz treten. Damit soll für das Allgäuer Braundvieh mit seiner hohen Milchleistung gewonnen werden.

Amliche Dienstnachrichten

Uebertragen: Die Pfarrei Echterdingen, Def. Uleningen, dem Pfarrei Dtl in Etingen, Def. Balingen.

In den Ruhestand versetzt: Postmeister Freitag in Neuenstadt (Kocher) mit Ablauf des Monats Juli; Oberpostmeister Schmid in seinem Ansuchen entsprechend.

Bestätigt: Die Wahl des Obersekretärs Alfred Stumpf in Koral, Orl. Leonberg, zum Ortsvorsteher der Gemeinde Möglingen, Orl. Herrenberg.

Lokales.

Wübbad, den 19. April 1930.

Ostergedanken. Alle Saisonplätze haben sich auf Ostern gerichtet, um den erwarteten Massenandrang von Fremden bewerkstelligen zu können. Leider hat die Bitterung vorerst einen bösen Strich durch die Rechnung gemacht. Lacht heute noch die Sonne, so kommen die Gaststätten, die sich doch alle auf den Fremdenstrom eingedeckt haben, hoffentlich noch einigermaßen auf ihre Kosten.

Ostersonntag auf dem Kurplatz. Die Kapelle des Musikvereins gibt am Ostersonntag nachmittags von 4 bis 5 Uhr ihr Kurplatzkonzert mit folgendem Programm:

1. Ernst August-Marsch H. S. Blantenburg
2. Priester-Marsch und Arie D Isis und Mozart
3. Luftspiel-Ouverture K'eler B'ela
4. Wer hat Euch denn getrennt: Lied aus der Operette der Zigeunerbaron Joh. Strauß
5. Traumideale: Walzer Julius Juzzi

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß Eltern und Aufsichtspersonen, die Kinder zum Konzert mitbringen, darauf achten, daß das Konzert durch Unarten derselben nicht gestört wird, um wenigstens den ernstesten Musikfreunden den Genuß am Konzert nicht zu verderben. Man möge darauf achten, daß der Kapelle, die in uneigennütziger Weise für die Unterhaltung der Einwohner und fremden Gäste besorgt ist, durch Störungen innerhalb dem Publikum kein Dienst erwiesen wird. Darum Ruhe während dem Konzert!

Lesesaal und Bäder. Unsere Rätin Im Donnerstagblatt ließ die Meinung auskommen, daß neben dem Lesesaal auch die Bäder im König-Karlsbad am Karfreitag und Ostermontag benützt werden können. Dazu möchten wir mitteilen, daß nur die Bäder im Eberhardbad und im Katharinenbade geöffnet sind, während die Bäder im König-Karlsbad vor dem 1. Mai nicht geöffnet werden.

Zu dem Zusammenstoß von Motorrad und Auto bei der Papierfabrik wird uns mitgeteilt, daß es noch keineswegs erwiesen ist, daß das Motorrad die falsche Fahrbahn einhielt, wodurch das Unglück geschah. Vielmehr wird die eingeleitete Untersuchung ergeben, inwiefern der Autoführer eine Schuld trifft. Das Befinden des schwerverletzten Eugen Keller von Sprollenhäuser ist besorgniserregend.

Singwoche. Zu einer ganztägigen Singwoche hat es diesmal leider noch nicht gereicht, dazu waren die Anmeldungen zu spärlich eingegangen. Aber eine Abend Singwoche soll es doch wieder geben. Der Leiter der letzten Singwoche, Wilhelm Gohl von Tübingen, hat sich wieder dafür gewinnen lassen, das bietet Gewähr für einen vollen Erfolg. Es ist beabsichtigt, auch einen oder zwei Singabende mit der ganzen Gemeinde zu halten, die noch besonders bekanntgegeben werden.

Schauspielhaus Pforzheim. Ostermontag und Osterdinstag finden jeweils nachm. 4 Uhr Gastspiele des größten Zauberers der Welt statt. Kassner, der erste Zauberer, der einen lebenden Elefanten verschwinden läßt. Mittwoch und Samstag nachm. finden nachm. 4 Uhr gleichfalls Vorstellungen statt. Für diese Nachmittagsvorstellungen sind Einheitspreise von 1 Mk und 50 Pf. festgesetzt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Schnee im Schwarzwald. Auf dem Hochschwarzwald hielt der seit Anfang der Woche eingetretene Schneefall auch am Donnerstag morgen noch an. Bei 4 Grad Kälte wehte ein heftiger Sturm. Die Schneedecke hat in freien Lagen eine Höhe von über 50 Zentimeter. Es schneit auch in den tieferen Lagen. Die Schwarzwaldflüsse führen dem Oberrhein erhebliche Wassermengen zu, so daß in den letzten Tagen ein Steigen des Rheinwasserstandes um etwa einen Meter eingetreten ist. Auch in den Voralpen der Schweiz schneit es ununterbrochen.

Prügelei im Berliner Rathaus. Bei der Beratung einiger kommunistischer Anträge in der Stadtverordnetenversammlung Berlin-Mitte kam es zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten, der in eine wilde Prügelei ausartete und sich auf die Tribüne fortsetzte. Die Sitzung mußte aufgehoben werden.

Feuergefecht mit maskierten Eindringern. Vor der Villa des Fabrikanten Schneider am Hindenburgring in Rathenow wurden in der Nacht zum Donnerstag von einem Straßenpassanten vier verdächtige Männer wahrgenommen, die schwarze Larven trugen. Die Polizei, die der Passant benachrichtigte, entsandte das Ueberfallkommando nach der bedrohten Villa. Die Beamten überraschten drei Männer, als sie gerade durch die Fenster einsteigen wollten. Der vierte flüchtete. Als die drei Maskierten den Rufe „Hände hoch“ nicht nachkamen, gaben die Polizeibeamten Feuer, das sofort erwidert wurde. Es kam zu einem reinlichen Feuergefecht,

In dessen Verlauf einer der Einbrecher namens Willi Randow durch eine Kugel schwer verletzt wurde; ein zweiter erlitt leichtere Schussverletzungen. Alle drei wurden festgenommen. Es handelt sich um Arbeitslose aus Rathenow. Die Bewohner der Villa erwachten erst, als sie die Schüsse fallen hörten.

Eine Schneidemühle eingestürzt. Die Schneidemühle und das Wohnhaus des Mühlenbesizers Heinrich Müller in Febrnbach bei Eisfeld (Thüringen) sind vollständig niedergebrannt. Dabei fanden zwei alte Leute im Alter von 75 bzw. 85 Jahren den Tod in den Flammen. Da die Vorgänge einer Untersuchung bedürfen, ist eine Gerichtskommission am Brandplatz eingetroffen.

Heuschreckenplage in Marokko. Ueber der Gegend von Larraoch hat sich ein gewaltiger Heuschreckenschwarm niedergelassen. Der Zugverkehr ist ins Stocken geraten.

Erdstöße. Die Bebenwarte in Toronto (Kanada) verzeichnete am Mittwoch vormittag Erdstöße, deren Herd 2000 Kilometer entfernt sein dürfte und wahrscheinlich in der Gegend des Golfs von Mexiko liegt.

Wertvoller Fund in Ägypten. Die deutsche Ausgrabungsexpedition hat in der vorgeschichtlichen Stadt Hermonopolis im mittleren Ägypten ein großes Standbild zutage gefördert.

Riesenbrand auf einer Philippinen-Insel. Ein Riesenfeuer, dem schon eine Anzahl Menschenleben zum Opfer gefallen sind und durch das bereits mehr als 12 000 Personen ihr Hab und Gut verloren haben, wütet in der Stadt Sagay auf der Philippineninsel Negros. Nach den letzten Meldungen beträgt der Sachschaden schon über 12 Millionen Mark; alle Anstrengungen, das Feuer zu bekämpfen, waren bis jetzt so gut wie erfolglos. Der Brand brach auf einem Holzlagerplatz der amerikanischen Firma Lumber, einer der größten Hartholzlagereien der Welt, die 1200 Arbeiter beschäftigt, aus und verbreitete sich rasch durch die ganze Stadt. Er erfasste auch einen Lagerstuppen für Dynamit, wodurch eine Reihe Entladungen verursacht wurden. Die Bevölkerung, die bereits durch das schnelle Fortschreiten des Feuers von wilder Furcht ergriffen war, verlor, als die Explosionen den Boden unter ihren Füßen erschütterten, völlig den Kopf. Ein großer Teil der Einwohner von Sagay lagert jetzt, durch das Feuer obdachlos geworden, auf den Feldern.

Ein Denkmal reist nach Argentinien. In scharfem Wettbewerb mit italienischen Firmen wurde den Granitwerken in Heppenheim an der Bergstraße (Hessen) die Ausführung des argentinischen Nationaldenkmals zur Erinnerung an die Befreiung Argentiniens von der spanischen Herrschaft (1813) übertragen. Das Denkmal ist in der Art eines Mausoleums ausgeführt. Es hat eine Höhe von 10 Meter, eine Breite von 20 Meter und eine Tiefe von 14 Meter und enthält im Innern einen Raum mit dem Sarkophag des ersten argentinischen Präsidenten Rivadavia (1827). Das reich geschmückte Bauwerk ist aus rötlichem Odenwaldgranit hergestellt. Insgesamt wurden 500 Kubikmeter fertig verarbeitete Steine im Gewicht von 24 000 Zentner verwendet. Die Werkstücke des nunmehr vollendeten Baus werden einzeln in Kisten verpackt und mit der Bahn bis Mannheim verfrachtet. Dort werden sie auf Rheinfähnen verladen und nach Antwerpen geführt, wo sie von einem Seedampfer übernommen werden. Gegen Ende dieses Jahres wird das Denkmal in Buenos Aires aufgestellt. Es handelt sich um einen Auftrag im Wert von einer Million Mark.

Sport

Die Sevilafahrt des „Graf Zeppelin“

Am Mittwoch nachmittags 5.35 Uhr spanischer Zeit landete „Graf Zeppelin“ in Sevilla. Bereits um 1 Uhr erschien das Luftschiff über der Stadt und kreuzte lange über der Stadt und der Ausstellung. In Sevilla herrschte schon seit den frühen Morgenstunden ein lebensgefährliches Gedränge. Infolge mäßiger Witterungsverhältnisse und des für die Landung ungünstigen Windes entschloß sich Kapitän Lehmann aber erst nach Sonnenuntergang zur Landung. Die königliche Familie war Tags zuvor unter ungeheurem Jubel der andalusischen Bevölkerung zur Eröffnung der allspanischen Ausstellung in Sevilla eingetroffen und sie erwartete die Landung des „Graf Zeppelin“ auf dem Flugplatz, wo sich etwa 45 000 Menschen eingefunden hatten, die in begeistertem Jubelruf ausbrachen, als sich das Luftschiff zum Flugplatz senkte. Sofort nach seiner Festschlingung begab sich König Alfonso an Bord und ließ Kapitän Lehmann und die Besatzung herzlich willkommen. Er verweilte ungefähr eine halbe Stunde an Bord und ließ sich die technischen Einrichtungen erklären. Der König sprach unaufhörlich seine Bewunderung über dieses Erzeugnis deutscher Technik aus. Der Jubel in Sevilla war unbeschreiblich. Um 6.45 Uhr trat darauf das Luftschiff die Rückfahrt nach Deutschland wieder an, an der u. a. der Vizerektor für das spanische Luftfahrtwesen, General Rindelan, teilnahm.

Die spanische Regierung hat die Konzession der Luftschifflinien Barcelona, Cadix, Sevilla und Cadix auf den Kanarischen Inseln an Deutschland genehmigt.

Handel und Verkehr

Reichsbankausweis vom 15. April

Bedeutende Entlastung

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. April hat sich in der zweiten Aprilwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 267,4 auf 1926,2 Millionen RM verringert. Der Umlauf an Reichsbanknoten hat sich um 258,7 auf 4308,7 Mill. RM, derjenige an Rentenbanknoten um 10,7 auf 325,5 Mill. Reichsmark vermindert. Die Goldbestände haben um 5,7 auf 2550,1 Mill. RM, die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 7,1 auf 357,4 Mill. RM zugenommen. Die Deckung der Noten durch Gold allein erhöhte sich von 55,7 auf 59,2 v. H., diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 63,4 auf 67,5 v. H.

Evangelische Gottesdienste

Osterfest, den 20. April 1930.

9.30 Uhr Predigt (Lied Nr. 211, Liturgie im Gemeindeblatt) Stadtpf. Dauber, anschließend Feiern des hl. Abendmahls.

8 Uhr abds. Liturgischer Gottesdienst Stadtpfarrer Ratter.

In Sproßenhaus:

2 Uhr Predigt Stadtpf. Dauber, anschließend Christenlehre.

Ostertag:

9.30 Uhr Predigt Stadtpfarrer Ratter.
8 Uhr abds. Beginn der Abendsingwoche.

Katholische Gottesdienste.

Ostertag:
7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Hochamt vor ausgelegtem Allerheiligsten, 2 Uhr Andacht.

Ostertag:
7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Amt, anschließend Andacht; Werktag 7 Uhr hl. Messe; Dienstag keine hl. Messe; Beichte Samstag nachm. von 4 Uhr an; Sonntag, Feiertag und Werktag vor der hl. Messe.
Kommunion: Sonntag, Feiertag und Werktag bei der hl. Messe, Dienstag 6.25 Uhr.

Bewährte Hilfe bei

Adernverkalkung

Bieten die weltbekannten Spezialmittel HERRER HEUMANN! Senf „Aderin“ (Bestell-Nr. 6, Packung 1/2 4.50) legt den Blutdruck herab und entsäuert dadurch nach Möglichkeit Herz und Adern. Es vermindert das gefährliche, gewöhnliche Blut, dessen normale Zusammensetzung durch Zuführung geeigneter Salze gelindert wird. Schäden der Adernwände, sowie lästige, schmerzhafteste Begleiterscheinungen wie Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Schwinden in der Herzgegend und im Rücken, werden — soweit möglich — beseitigt.

bei

Flechten

und Hautleiden HERRER HEUMANN! „Sorb-Salbe“ (mitl.; Bestell-Nr. 59, Packung 1/2 4.—; fäker: Bestell-Nr. 61, Packung 1/2 4.50). Lindert Juckreiz und Schmerzen und leitet eine Heilung der entzündeten Hautstellen ein. Bei nässenden Flechten empfiehlt sich die Anwendung von HERRER HEUMANN! „Flechtencremepulver“ (Bestell-Nr. 28, Packung 1/2 2.—). — Außerdem ist zu einer Blutreinigungskur mit HERRER HEUMANN! „Vallamischen Pillen“ (mitl.; Bestell-Nr. 12, Packung 1/2 3.—; fäker: Bestell-Nr. 13, Packung 1/2 3.50) zu raten.

bei

Blutarmut

und Bleichsucht HERRER HEUMANN! „Tafeliten“ zeigen Blutarmut und Bleichsucht“ (Bestell-Nr. 66, Packung 1/2 3.50). Wegen die Blutbildung durch Zufuhr von Eisen und wichtigen Nährstoffen an. Die aufgenommenen Eisenverbindungen sind leicht verträglich und greifen die Magenwände nicht an. Folgererscheinungen, wie Schwäche, Appetitlosigkeit, nervöse Störungen usw., werden erfahrungsgemäß rasch beseitigt.

bei

Offenen Füßen

HERRER HEUMANN! „Sorb-Heißsalbe“ (mitl.; Bestell-Nr. 61, Packung 1/2 4.—; fäker: Bestell-Nr. 63, Packung 1/2 4.50). Lindert fast vom ersten Tage an die Schmerzen und das lästige Jucken. Das Rässen der Wunde löst nach. Lange hat ein wirksames Mittel gegen offene Füße gefehlt. HERRER HEUMANN hat es geschaffen. — Gleichzeitig ist eine Blutreinigungskur mit HERRER HEUMANN! „Vallamischen Pillen“ (mitl.; Bestell-Nr. 12, Packung 1/2 3.—; fäker: Bestell-Nr. 13, Packung 1/2 3.50) zu empfehlen.

Zu haben in allen Apotheken.

Bestellen Sie das HERRER-HEUMANN-Buch kostenfrei von H. Heumann & Co., Nürnberg. Es gibt wertvolle Aufschlüsse über das Verhalten bei diesen Krankheiten und enthält alles Wissenswerte über sämtliche Heilmittel von

Pfarrer Heumann

Meine Geschäftsräume befinden sich ab Osterdienstag Lindenstr. Nr. 19 p.

(Haus Wittenauer).

Rechtswalt Dr. FR. KRATT Pforzheim, Fernsprecher 109.



ECKE METZGER- BLUMENSTRASSE

Mit Geschmack gekleidet sein — heißt Mäntel und Kleider tragen aus dem Spezialhaus

C. Berner

PFORZHEIM

Sommerberg-Hotel

Café und Wirtschaft wieder geöffnet

W. Forstamt Wildbad.

Beigholz-Verkauf

im schriftlichen Auftrieb. Am Donnerstag, den 24. April 1930 vormittags 10 Uhr in Wildbad in der Forstamtskanzlei aus Abt. 88 Grünhütte, rm 24 Papierrollen (in Rinde) und 306 Nadelholz. Anbruch. Schriftliche Gebote wollen bis zum obigen Termin beim Forstamt eingereicht werden. Losverzeichnisse und Angebotsordrude vom Forstamt erhältlich.

35. Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 25. u. 26. April 1930

2 000 000
1 000 000
500 000
500 000
300 000
200 000
100 000

Lospreise:
1/2 1/2 1/2 1/2 1 Doppeltlos
3.- 6.- 12.- 24.- 48.- pro Klasse
15.- 30.- 60.- 120.- 240.- f. alle Klassen
Porto extra empfohlen. Staatl. Lotterienverwaltung
STUTTGART
Friedrichstr. 36
Bretterstr. 31c
Postfach-Stuttg. 8300 Fernspr. 3122

Hier bei: Geschwister Flum, Buchhandlung.

Flechten

trocken oder naß, werden sofort ohne Verursachung beseitigt. C. S. in Schöppelsdorf schreibt: „Unterschiedener bezeugt, daß ich durch Sie von den lästigen Flechten, an welchen ich 11 Jahre gelitten habe, in 8 Tagen geheilt worden bin.“

Auskunft kostenlos. Sanitas-Vertrieb Zirndorf (Bayern).

Beispiel und Sport



nur ein bewährtes ärztlich empfohlenes Mineralwasser

Jannauer Apollo-Sprudel

Ueberkinger-Sprudel

Teinacher

Hirschquelle-Sprudel

erhält Gesundheit, schafft neues Leben

Karl Tubach, Mineralwasserhandlung, Tel. 262

Für den dortigen Bezirk werden für den Vertrieb eines neuzeitl. ärztlichen Volksbuches zwei rührige

HERREN (oder Damen)

mit gutem Leumund

bei hohem Verdienst

gesucht. Angebote erbittet:

W. Walter, Stuttgart, Hegelstr. 43

Die Beisetzung der Urne mit der Asche unseres

Dr. med. Ernst Schwab

findet am Ostermontag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Waldfriedhof statt.

Schreibmaschinen

nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei **GESCHW. FLUM** Reich- und Papierhandlung.

Achten Sie

auf folgende Gelegenheitskäufe:

1 Pedal-Harmonium

4 Harmonium

6 Pianos

3 Flügel

alle wenig gespielt, unter voller Garantie billigst und zu günst. Zahl.-Bedingungen abzugeben.

5 Schaufenster

zeigen Ihnen den Weg zu den Verkaufsräumen.

Schiedmayer

Pianofortefabrik **STUTTGART**

12 Nur im 12
Edkhaus Neckarstr.



Die Kleidsamsten Mäntel und modernsten Kleider finden Sie zu unerreicht billigen Preisen im grossen Spezial-Haus für Damen-Konfektion **Krüger & Wolff** Pforzheim

Oster-Fussball-Wettbewerb

des Arbeiter-Sportvereins Wildbad

Oster-Sportklub  Montag Asperg

☛ Spielbeginn nachmittags 3 Uhr ☛ Sportplatz beim Windhof ♦ Die Spielleitung

Sitzung des Gemeinderats
am Mittwoch den 23. April 1930, nachm. 2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Bestellung der Dienstmänner.
2. Verwaltungssachen.
3. Sonstiges.

Frauenarbeitschule Wildbad.

Kursanfang am Mittwoch, 23. April 1930
morgens um 8 Uhr.
Die Schulleitung.

Singwoche.

Die Abendsingwoche findet wieder im Gemeindefaal statt und beginnt am Ostermontag, abends 7.45 Uhr.

Anmeldungen dazu können da noch gemacht werden.

Wildbad.

Am Dienstag, den 22. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr kommen im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Gegenstände im Pfandlokal zur Versteigerung:

8 Stück Zigarrenetuis, 13 Stück Geldbeutel und Brieftaschen, 1 Etui mit Schreibsachen, 1 Manicure, 5 Verfallbücher, 41 Lampenschirme, 35 Schachteln mit Briefpapier und Umschläge.

Sähle, Gerichtsvollzieher.

Verkauf von landwirtschaftlichem Inventar.

Am Mittwoch, den 23. April, vormittags 9 Uhr verkaufe ich auf dem Paulinenhof in Wildbad mein gesamtes landwirtschaftliches Inventar, darunter

Heu und Dehnd, 2 Brittschen, 1 Heu-, 2 Mist-, 1 Berner- und 1 Zweiräderwagen, Fuhr- und Spazierschlitten, 1 elektr. Melkanlage, welche noch 2 Jahre Fabrikgarantie hat mit 2 PS Motor, 1 Futterschneidmaschine, eis. Schweinestalleinrichtung mit Ripptrögen, versch. Mostfässer m. Inhalt, fast neue Pferdegeschirre komplett, 1 Eisschrank, Milchgeräte aller Art, Bettstücke Möbel usw.

Liebhaber sind freundlich eingeladen. S e f.

Für Juli-August möbl. freistehendes **Einf. Haus** od. Wohnung, unmittelb. am Wald, für 7-8 Personen, **zu mieten ges.**
Angeb. unter S. D. 440 durch Rudolf Mosse, Stuttgart.



Krieger- und Militärverein Wildbad

Am Sonntag, den 27. ds. Mts., mittags 2 Uhr, findet bei Kamerad Kohler, s. Schwarzwaldhof, die

General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über Vorbereitungen zum Bundeskriegertag am 24. und 25. Mai ds. Js.
2. Verschiedenes.

Die Kameraden werden gebeten, dieser außerordentlich wichtigen Versammlung anzuwohnen.

Anträge zu dieser Versammlung wollen bis 24. d. Mts. beim 2. Vorsitzenden, Kamerad Fr. Klotz, schriftlich eingereicht werden.

Der Ausschuss.

Trefzger **MÖBEL**
JETZT
ist es Zeit bei uns zu kaufen!

Die billigen Preise, das Beste in größter Auswahl, dürfte Sie zunächst zu einer unverbindl. Besichtigung veranlassen.

Pforzheim, Schloßberg 19

Süddeutsche Möbel-Industrie
Gebrüder Trefzger G. m. b. H.
Rastatt

Clara Trippner
Albert Hummel
grüßen als Verlobte

Wildbad

Reutlingen

Ostern 1930

Wildbad.

HOCHZEITS-EINLADUNG.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, sowie Schulkameradinnen und Schulkameraden zu unserer am Oster-Montag den 21. April 1930 im Bahnhofshotel stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER

freundlichst einzuladen und bitten, dieses als persönliche Einladung betrachten zu wollen.

Obergereiter Hans Zwadzich

Sohn des Malermeisters Zwadzich in Stamm (Westpreußen)

Julie Elise Keller

Tochter des Julius Keller, Holzhauer in Wildbad.

Kirchgang 12 Uhr vom „Schwarzwaldhof“ aus.

Sprollenhaus.

HOCHZEITS-EINLADUNG.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, sowie Schulkameradinnen und Schulkameraden zu unserer am Oster-Montag den 21. April 1930 im Gasthaus zur Krone in Sprollenhaus stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER

freundlichst einzuladen und bitten, dieses als persönliche Einladung betrachten zu wollen.

Ernst Härter

Sohn des Jakob Härter.

Gertrud Seitz

Tochter des Willh. Seitz.

Kirchgang 11 Uhr vom Gasthof zur Sonne in Wildbad.

● Ab heute täglich: Fassauschank von Dinkelacker Bier ● Bergfrieden

K. K. Kleinkaliberschützenverein.

Ostermontag von morgens 7 Uhr ab Übungsschießen

 **Schützenverein Wildbad e.V.**
Gegründet 1843.

Oster-Montag, nachmittags von 2 Uhr ab

Übungs-Schießen

Zahlreiche Beteiligung erwartet Das Schützenmeisteramt.

Gasthaus zur Eintracht

Heute und über die Osterfeiertage

 **Schlachtpartie**

wozu freundlichst einladet

Wilhelm Wurz.

Gasthaus z. grünen Hof

Heute und über die Osterfeiertage

 **Mehlsuppe**

wozu freundlichst einladet Frau Mehr.

Gelegenheitskauf!

Um mein Lager wegen Platzmangel zu räumen, werden die vorhandenen Möbel zu jedem annehmbaren Preis unter

Ausschaltung jeden Zwischenhandels und Händlergewinns abgegeben.

Sie kaufen bei mir billiger, wie in jeder Handlung und haben aber Qualitätsarbeit und keine Ramschware.

Es kommen zum Verkauf

Schlafzimmer, Küche, einzelne Möbeln, Tische, Schränke, Schreibtische, Nähstische, Rollenschränke, Waschkommode mit Spiegel u. Marmor von 100 Mark an, Einzelspiegel.

Auch wird gerne Ratenzahlung eingeräumt.

Robert Dollmer / Tel. 427.

Schauspielhaus Pforzheim

Ostersonntag und Ostermontag, nachm. 4 Uhr

Gastspiel der

Zauberschau Kassner

Kassner, der größte Zauber aller Zeiten, läßt einen lebenden Elefanten verschwinden.

20 Personen - Sehen - Lachen - Staunen - Tiere

Zwei Stunden Preise: Mk. 2.70 bis 60 Pfg.

Mittwoch, 23. u. Samstag, 26. April, nachm. 4 Uhr

Vorstellungen zu Einheitspreisen

von 1 Mark und 50 Pfg.